

## INTRO



/CC-by-sa.2.0

## ARBEIT NERVT

**I**n diesem Heft beschäftigen wir uns mit dem Arbeitsrecht – seinen Ursprüngen, Begriffen, den Kämpfen, die in diesem Bereich ausgefochten werden und einigen ihrer Protagonist\*innen.

Wie ein solcher Kampf aussehen kann beschreiben Meg Wompele und Wolfgang Däubler in ihrem Bericht über ihre Kampagne zur Leiharbeit. Johanna Bröse und Sebastian Muy beschäftigen sich mit den Schnittpunkten von Aufenthaltsrecht und Arbeitsrecht und unterziehen das neue „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“ einer kritischen Analyse. Die historischen Entwicklungslinien, personellen und begrifflichen Kontinuitäten zeichnen sowohl Joost Beerwerth als auch Nicolas Lelle nach. Während ersterer sich den Begriff der Gemeinschaft vornimmt, untersucht der zweitgenannte den nationalsozialistischen Begriff der Gefolgschaft und seine Wirkung insbesondere im Arbeitsrecht. Pascal Annerfelt widmet sich in seinem Beitrag dem verfassungsgerichtlichen Verständnis des Beamtentums und damit einem bei arbeitsrechtlichen Untersuchungen oft übersehenen Bereich. Er kritisiert darin insbesondere das kürzlich wieder bestätigte Streikverbot und die ihm zu Grunde

liegenden Vorstellungen von Staat und Beamten. Das Schwerpunktthema abschließend, geht Aidan Harker grundlegenden Überlegungen zur gedanklichen Größe der Zeit in der Arbeitswelt nach.

Fiona Schmidt rezensiert im Forum den von Benjamin-Immanuel Hoff, Heike Kleffner, Maximilian Pichl und Martina Renner herausgegebenen Sammelband „Rückhaltlose Aufklärung? NSU, NSA, BND – Geheimdienste und Untersuchungsausschüsse zwischen Staatsversagen und Staatswohl“. Im SaSu findet sich diesmal eine kurze kritische Auseinandersetzung mit dem in den Schwerpunkttiteln immer wieder auftauchenden Arbeitsrechtlers Hans Carl Nipperdey. Außerdem werden wie immer einige Urteile der letzten Monate besprochen. Diesmal unter anderem ein Urteil zur Verdachtskündigung von „Gefährdern“ und ein Urteil des Bundessozialgerichts zur Einstellung von Pfleger\*innen als Honorarkräfte.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,  
Eure FORUMRECHT-Redaktion